

# Die Sportkegler suchen Nachwuchs

Von Andreas Reiter

**Wülfrath.** „Wir wollen junge Leute einbeziehen und aufbauen. Ziel ist es, die Klasse zu halten.“ Werner Springer, 2. Vorsitzender der Sportkegler aus Wülfrath, ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Rund 30 Keglerinnen und Kegler sind auf der Bundeskegelbahn im Untergeschoss der Awo an der Schulstraße 13 aktiv. „Es waren schon mehr“, bedauert Werner Springer. Derzeit spielt das Team in der Bezirksliga. Vor knapp zehn Jahren war man noch in der Regionalliga vertreten. „Damals sind uns aber viele Spieler abgeworben worden“, erinnert er sich.

**„Die Bahn ist 60 Jahre alt, und wir pflegen sie ganz besonders. Alle sechs Wochen gibt es eine komplette Bahnpflege, vor jedem Training wird gebohnt. Das ist wirklich nicht mit Kneipen-Bahnen vergleichbar.“**

**Klaus Helmes**  
Sportkegler Wülfrath

Die Corona-Pandemie hat natürlich auch den Sportkeglern zugesetzt, in den vergangenen zwei Jahren lag auch ihr Sport auf Eis. Nun wollen sie wieder durchstarten. „Wir sind insgesamt etwas überaltert, aber einige junge Kegler sind da-



Die Bundeskegelbahn im Untergeschoss der Awo ist Trainings- und Wettkampfort der Sportkegler.

Foto: Andreas Reiter

zugekommen“, erklärt Klaus Helmes, der seit 2015 im Verein aktiv ist. Sechs Leute seien bis 18 Jahre alt, „aber bei uns ist man auch zwischen 35 und 40 Jahren jung“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Vor der Pandemie hat der Verein Tage der offenen Tür für Schulen angeboten, das soll in Zukunft wieder angegangen werden.

**Kegler brauchen etwa zwei Jahre, um konstant spielen zu können**

„Die jungen Leute gehen leider lieber zum Bowlen“, weiß Klaus Helmes. Aber: „Wenn man für das Kegeln Feuer gefangen hat, ist das toll. Man muss nur durchhalten.“ Junge Erwachsene brauchen nach seiner Er-

fahrung etwa zwei Jahre, um konstant auf den vier Bahnen zu spielen. 15 Mal in die Vollen und 15 Mal Räumen ist das vorgeschriebene Programm. Die Regeln sind hart, wer die falsche Gasse erwircht, bekommt keine Punkte. Bei Wettbewerben stehen sechs oder sieben Sportkegler im engeren Kreis für das Team. In dieser Klasse werden vier Spieler eingesetzt, die Einwechslung eines Ersatzspielers ist möglich. Die Ligaspiele finden von September bis März statt, gegen jedes Team gibt es ein Heim- und Auswärtsspiel. Die Wülfrather Sportkegler messen sich mit sieben weiteren Teams in der Bezirksliga.

Klaus Helmes hat es vor al-

lem die Bundeskegelbahn der Awo angetan. „Die Bahn ist 60 Jahre alt, und wir pflegen sie ganz besonders. Alle sechs Wochen gibt es eine komplette Bahnpflege, vor jedem Training wird gebohnt. Das ist wirklich nicht mit Kneipen-Bahnen vergleichbar.“ Damit die kürzlich renovierte Örtlichkeit auch in ihrem Glanz erhalten bleibt, sind Hallenschuhe Pflicht. Das gilt auch für Gäste, Straßenschuhe sind streng verboten. Die Sportkegler sind Mieter bei der Awo, die Kosten für Ersatzteile zahlt der Vermieter. Das klappe reibungslos.

Ab August wird dienstags und donnerstags ab 16.30 Uhr trainiert, für Jugendliche ste-

## Mitgliedsbeiträge

Die aktiven Sportkegler zahlen einen Jahresbeitrag in Höhe von 100 Euro. Passive Mitglieder und Jugendliche bezahlen 30 Euro pro Jahr. Wer an den Probetrainings teilnimmt, muss erst einmal nichts bezahlen.

hen auch freitags ab 15 Uhr die Bahnen zur Verfügung. Für Letzteres wird um Voranmeldung gebeten. Ansprechpartner ist Werner Springer, Telefon 02058/68 88.